

Europäische Rundschau.

Provinz Brandenburg.

Uderhof. Einer Nordwestlich verlebte der 28 Jahre alte Bierbrauer Ferdinand Kopp auf seinen Brodbauern, den Friseur und Helgenhilfen Emil Heinrich aus Uderhof auf der Gasse zwischen Uderhof und Rudow. Kopp wurde einige Stunden nach Verübung seiner mifglückten That im Bette verhaftet und dem Uderhofer Amtsgefängnis zugeführt.

Reinold. Der frühere Aderbürger und jetzige Rentier August Gneiff feierte sein 25jähriges Jubiläum als Stadtratsmitglied der Stadt Bergau. An seiner Wohnung erschien Herr Bürgermeister Herrhold und Herr Stadtratsmitglied Herr August Reinold, die ihm Namen der Stadt eine prachtvoll ausgeschmückte Adresse brachten.

Provinz Ostpreußen.

Rönigsberg. Landgerichtsdirektor Franz hier, der zuletzt als Hilfsarbeiter im Justizministerium war, ist zum Senatspräsidenten in Posen ernannt worden.

Labian. Der seinen Bestallgang machende Beamte fand die Beträuenwittwe Hof in ihrer Wohnung erkrankt vor. Was die Frau in den Tod getrieben hat, ist nicht bekannt.

Provinz Westpreußen.

Karlsruhe. Ein schwerer Unglücksfall ereignete sich auf der Station Seeferren. Der Bahnarbeiter Franz Hirt aus Weiskau versuchte einen schon in Fahrt befindlichen Zug nach zu beschleunigen, glitt ab und geriet unter die Räder. Ihm wurden beide Beine abgehauen. Innerhalb weniger Augenblicke nach dem Unfall erlag er seinen schweren Verletzungen.

Reustadt. In Stettin, wo er sich zur Heilung seines Leidens in einem Sanatorium befand, starb Herr Apothekenbesitzer Albin Rehfelb von hier. Seit einer Reihe von Jahren gehörte er der Stadtdornerordenversammlung an und hat dann als Beigeordnete in ungenügender Weise für das Wohl unserer Stadt gewirkt.

Postlau. Der Händler Dennis kam Abends von einer Geschäftsreise mit seinem Schlitzen zurück. Um sich den Weg abzukürzen, verließ er vor dem Dorfe den Weg und fuhr über Feld. Dabei geriet er auf eine zugeworfene Torfgrube und stürzte mit dem Pferde in das ungefähr zwei Meter tiefe Loch. Nach etwa einfünfzig vergeblicher Anstrengung gelang es ihm, halb erstickt wieder herauszuklimmen und Hilfe aus dem nahen Dorfe zu holen. Bei den Bemühungen, das erkrankte Pferd herauszuführen, fielen fünf Männer in eine andere Torfgrube. Es gelang nur mit größter Anstrengung, die schon Erstickten vor dem Tode des Ertrinkens zu bewahren.

Provinz Pommern.

Stettin. Der Vorterrschwindel, welcher hier in großem Maßstabe durch ein Zweigeigenschaft der Kopenhagener Bank Mistorf & Co. betrieben worden ist, dürfte in nicht allzu ferner Zeit seitens des Gerichts geahndet werden. Nachdem schon vor einiger Zeit der Leiter der genannten hiesigen Filiale, Namens Rabermann, in Haft genommen werden konnte, ist auch nunmehr dessen Beihelfer, der Kaufmann Friedrich Potenberg, dingfest gemacht worden. Durch den Schwindel ist eine ganz ungewöhnlich große Zahl von Leuten aus Stadt und Provinz geprellt worden.

Belgard. Der Bäckermeister Oganovic, dessen hiesiger Sohn sowie zwei Gesellen wurden Morgens in der Backstube todt aufgefunden. Das Unglück ist auf mangelhaftes Funktionieren des Backofens zurückzuführen. Friedrichs m a l d e. Kürzlich wurde hier eine männliche Leiche aufgefunden. Vermuthlich handelt es sich um den seit dem 9. Februar vermissten Photographen Paul Taubert aus Stolp, früher in Lauenburg.

Greifswald. Der außerordentliche Professor der Archäologie und Direktor der archaischen Kunstsammlung an der hiesigen Universität, Dr. phil. Erich Pernice, wird das seit dem Rücktritt des Geh. Regierungsraths Prof. Dr. August Preuner (1903) erledigte Ordinariat erhalten.

Provinz Schleswig-Holstein. Kiel. Spurlos verschwunden ist der erste Steuermann des Dampfers 'Ladoc', Küding. Der Vermisste war Abends an Land gegangen und ist wahrscheinlich bei seiner Rückkehr an Bord verunglückt. Der Dampfer lag abgangesfertig für England und mußte einen neuen Steuermann suchen. Der 15jährige Sohn des Gerichtsschiffers Waldier in Kiel ging am Sonntag mit seinem Vater und einigen anderen Herren auf die Entenjagd nach der Außenförde. Durch unglücklichen Zufall entlief sich das Geseh der jungen Waldier, die Schrotladung drang dem jungen Mann in den Kopf und führte sofort seinen Tod herbei.

Provinz Sachsen. Dessau. In einem Unfall von Heilsehörung warf sich der Riech Schübe vor einen nach dem Vordertheil fahrenden Zug und wurde getödtet.

Provinz Westfalen. Münster. Verliehen wurde: Dem Regierungsbaumeister Karl Klamb hieselbst der Kronenorden 4. Klasse, dem Fabrikarbeiter Karl Ake zu Hohenlinden und dem pensionirten Eisenbahnenweldner Friedrich Reußhals zu Böhm und dem von Wertheimser Förster Friedrich Gahmen zu Werben das Allgemeine Ehrenzeichen.

Provinz Posen. Posen. Aus der hiesigen Kirchenkanzlei wurden 1900 M. entwendet.

Provinz Bayern. Magdeburg. Dem in den Ru-

stand getretenen bisherigen städtischen Krankenhauseinspeltor Stettin ist der Kronenorden 4. Klasse verliehen worden. Eine männliche und eine weibliche Leiche wurden in der Nähe von Mausberg aus der Erde gezogen. Es handelt sich jedenfalls um ein Liebespaar, das freiwillig in den Tod gegangen ist. Die Leichen, die schon einige Tage im Wasser gelegen hatten, wurden nach dem Westfriedhof gebracht.

Die f u r l. Der hiesige Bahnhofsverwalter, Herr Büchse, hat aus Anlaß seines erfolgten Uebertritts in den Ruhestand den Rothen Adlerorden 4. Klasse erhalten.

Provinz Hannover. Lüneburg. Dem pensionirten brennender Chemikermeister Wilhelm Falbe hier wurde die goldene Krone zum Kreuz des Allgemeinen Ehrenzeichens verliehen.

Provinz Westfalen. Münster. Verliehen wurde: Dem Regierungsbaumeister Karl Klamb hieselbst der Kronenorden 4. Klasse, dem Fabrikarbeiter Karl Ake zu Hohenlinden und dem pensionirten Eisenbahnenweldner Friedrich Reußhals zu Böhm und dem von Wertheimser Förster Friedrich Gahmen zu Werben das Allgemeine Ehrenzeichen.

Provinz Westfalen. Münster. Verliehen wurde: Dem Regierungsbaumeister Karl Klamb hieselbst der Kronenorden 4. Klasse, dem Fabrikarbeiter Karl Ake zu Hohenlinden und dem pensionirten Eisenbahnenweldner Friedrich Reußhals zu Böhm und dem von Wertheimser Förster Friedrich Gahmen zu Werben das Allgemeine Ehrenzeichen.

Provinz Westfalen. Münster. Verliehen wurde: Dem Regierungsbaumeister Karl Klamb hieselbst der Kronenorden 4. Klasse, dem Fabrikarbeiter Karl Ake zu Hohenlinden und dem pensionirten Eisenbahnenweldner Friedrich Reußhals zu Böhm und dem von Wertheimser Förster Friedrich Gahmen zu Werben das Allgemeine Ehrenzeichen.

Provinz Westfalen. Münster. Verliehen wurde: Dem Regierungsbaumeister Karl Klamb hieselbst der Kronenorden 4. Klasse, dem Fabrikarbeiter Karl Ake zu Hohenlinden und dem pensionirten Eisenbahnenweldner Friedrich Reußhals zu Böhm und dem von Wertheimser Förster Friedrich Gahmen zu Werben das Allgemeine Ehrenzeichen.

Provinz Westfalen. Münster. Verliehen wurde: Dem Regierungsbaumeister Karl Klamb hieselbst der Kronenorden 4. Klasse, dem Fabrikarbeiter Karl Ake zu Hohenlinden und dem pensionirten Eisenbahnenweldner Friedrich Reußhals zu Böhm und dem von Wertheimser Förster Friedrich Gahmen zu Werben das Allgemeine Ehrenzeichen.

Provinz Hessen-Nassau.

Kassel. Kürzlich begingen der Schmiedemeister Frig Klingenberg und Frau, geb. Alsemann, Jägerfr. 4. im Kreise ihrer Kinder, Entel, Verwandten und Freunde, in willkürlicher geistiger und körperlicher Frische das seltene Fest der goldenen Hochzeit. Geschenke, Gratulationen und Blumenpenden trafen in großer im Jubelhaufe ein. Dem Jubelpaare wurde die Jubiläumsmedaille, die der Zahl 50 verliehen. Die Feier der goldenen Hochzeit begannen in vollster körperlicher und geistiger Frische Lehrer a. D. Georg Dippel und Frau in der heimathliche. Dem Jubelpaare, das von vielen Seiten wärmend begrüßt wurde, im Kreise der Kinder und Enkel den freudigsten Feier, wurde durch Pfarrer Eisenmann die Jubiläumsmedaille mit einer Ansprache überreicht.

Waldenburg. Vor einiger Zeit feierte Stadtpfleger Karl Hege sein 25jähriges Jubiläum als Stadtpfleger. Aus diesem Anlaß wurde ihm in einer Sitzung der bürgerlichen Kollegen ein Vokal mit entsprechender Widmung überreicht.

Waldenburg. Vor einiger Zeit feierte Stadtpfleger Karl Hege sein 25jähriges Jubiläum als Stadtpfleger. Aus diesem Anlaß wurde ihm in einer Sitzung der bürgerlichen Kollegen ein Vokal mit entsprechender Widmung überreicht.

Waldenburg. Vor einiger Zeit feierte Stadtpfleger Karl Hege sein 25jähriges Jubiläum als Stadtpfleger. Aus diesem Anlaß wurde ihm in einer Sitzung der bürgerlichen Kollegen ein Vokal mit entsprechender Widmung überreicht.

Waldenburg. Vor einiger Zeit feierte Stadtpfleger Karl Hege sein 25jähriges Jubiläum als Stadtpfleger. Aus diesem Anlaß wurde ihm in einer Sitzung der bürgerlichen Kollegen ein Vokal mit entsprechender Widmung überreicht.

Waldenburg. Vor einiger Zeit feierte Stadtpfleger Karl Hege sein 25jähriges Jubiläum als Stadtpfleger. Aus diesem Anlaß wurde ihm in einer Sitzung der bürgerlichen Kollegen ein Vokal mit entsprechender Widmung überreicht.

Waldenburg. Vor einiger Zeit feierte Stadtpfleger Karl Hege sein 25jähriges Jubiläum als Stadtpfleger. Aus diesem Anlaß wurde ihm in einer Sitzung der bürgerlichen Kollegen ein Vokal mit entsprechender Widmung überreicht.

Waldenburg. Vor einiger Zeit feierte Stadtpfleger Karl Hege sein 25jähriges Jubiläum als Stadtpfleger. Aus diesem Anlaß wurde ihm in einer Sitzung der bürgerlichen Kollegen ein Vokal mit entsprechender Widmung überreicht.

Provinz Baden.

Karlsruhe. Der hiesige Landgerichtsdirektor Franz hier, der zuletzt als Hilfsarbeiter im Justizministerium war, ist zum Senatspräsidenten in Posen ernannt worden.

Karlsruhe. Der hiesige Landgerichtsdirektor Franz hier, der zuletzt als Hilfsarbeiter im Justizministerium war, ist zum Senatspräsidenten in Posen ernannt worden.

Karlsruhe. Der hiesige Landgerichtsdirektor Franz hier, der zuletzt als Hilfsarbeiter im Justizministerium war, ist zum Senatspräsidenten in Posen ernannt worden.

Karlsruhe. Der hiesige Landgerichtsdirektor Franz hier, der zuletzt als Hilfsarbeiter im Justizministerium war, ist zum Senatspräsidenten in Posen ernannt worden.

Karlsruhe. Der hiesige Landgerichtsdirektor Franz hier, der zuletzt als Hilfsarbeiter im Justizministerium war, ist zum Senatspräsidenten in Posen ernannt worden.

Karlsruhe. Der hiesige Landgerichtsdirektor Franz hier, der zuletzt als Hilfsarbeiter im Justizministerium war, ist zum Senatspräsidenten in Posen ernannt worden.

Karlsruhe. Der hiesige Landgerichtsdirektor Franz hier, der zuletzt als Hilfsarbeiter im Justizministerium war, ist zum Senatspräsidenten in Posen ernannt worden.

Karlsruhe. Der hiesige Landgerichtsdirektor Franz hier, der zuletzt als Hilfsarbeiter im Justizministerium war, ist zum Senatspräsidenten in Posen ernannt worden.

Provinz Bayern.

München. Der hiesige Landgerichtsdirektor Franz hier, der zuletzt als Hilfsarbeiter im Justizministerium war, ist zum Senatspräsidenten in Posen ernannt worden.

München. Der hiesige Landgerichtsdirektor Franz hier, der zuletzt als Hilfsarbeiter im Justizministerium war, ist zum Senatspräsidenten in Posen ernannt worden.

München. Der hiesige Landgerichtsdirektor Franz hier, der zuletzt als Hilfsarbeiter im Justizministerium war, ist zum Senatspräsidenten in Posen ernannt worden.

München. Der hiesige Landgerichtsdirektor Franz hier, der zuletzt als Hilfsarbeiter im Justizministerium war, ist zum Senatspräsidenten in Posen ernannt worden.

München. Der hiesige Landgerichtsdirektor Franz hier, der zuletzt als Hilfsarbeiter im Justizministerium war, ist zum Senatspräsidenten in Posen ernannt worden.

München. Der hiesige Landgerichtsdirektor Franz hier, der zuletzt als Hilfsarbeiter im Justizministerium war, ist zum Senatspräsidenten in Posen ernannt worden.

München. Der hiesige Landgerichtsdirektor Franz hier, der zuletzt als Hilfsarbeiter im Justizministerium war, ist zum Senatspräsidenten in Posen ernannt worden.

München. Der hiesige Landgerichtsdirektor Franz hier, der zuletzt als Hilfsarbeiter im Justizministerium war, ist zum Senatspräsidenten in Posen ernannt worden.



Man (zu seiner sterbenden Frau): 'Beruhige Dich nur, meine Liebe, ich weiß ja doch, daß ich eine brave Frau habe.'

Frau: 'Den Teufel hast Du!'

— Ein Locativus. 'Was, Sie behaupten, Herr Kommerzienrat, daß Sie die Aktien von dem nunmehr verstorbenen Unternehmen noch einmal zum Steigen gebracht haben — wie ist das möglich?' — 'Banz einfach! Ich hab' meine Jungens aus den Papieren Drachen machen lassen!'



— Haben Sie Briefe an mich?' — 'Nein, bejaure.'

'Aber was soll denn das heißen? Ich hab' Ihnen doch erst zu Neujahr zwei Marl geschickt!'

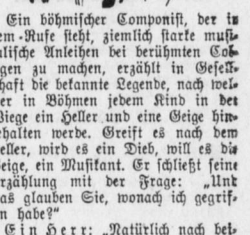
— Ubergeliefert. Dienstnachricht: 'Und dann wollte ich Ihnen noch sagen, gnädige Frau, daß ich ein reges Mitglied der Dienstbotenbewegung bin.' — Hausfrau: 'Ich ersehe das schon aus ihrem Dienstruch — Sie messeln sehr oft die Plätze.'

— Im Eifer. Vorhörer: 'Das Urtheil des Gerichtshofes lautet auf lebenslängliche Zuchthausstrafe!' — Angellager (schreiend): 'Snadel Snadel!' — Vorhörer: 'Schweigen Sie, sonst bekommen Sie noch ein paar Jahre mehr!'



Ein böhmischer Componist, der in dem Rufe steht, ziemlich stark musikalische Anekdoten bei berühmten Collegen zu machen, erzählt in Gesellschaft die bekannte Legende, nach welcher in Wehmen jedem Kind in der Wiege ein Heller und eine Geige hingehalten werde. Greiff es nach dem Heller, wird es ein Dieb, will es die Geige, ein Muffant. Er schließt seine Erzählung mit der Frage: 'Und was glauben Sie, wonach ich gegriffen habe?' — Ein Herr: 'Natürlich nach belben!'

Ein guter Gatte.



'Na, wie fühlst Du Dich als Ehe-mann?' — 'Wie soll ich mich fühlen — nicht mehr darf ich nicht tauchen, nicht trinken, nicht weggehen...' — 'Dann langweilt Du Dich wohl sehr?'

'Das darf ich auch nicht!'

— Empfindlich. 'Ah, guten Tag, Herr Meier!' — 'Erlauben Sie, einen so ordinären Namen hab' ich nicht — ich heiße Müller!'

— Grob. Herr (im Parlett): 'Ach, mein Fräulein, würden Sie nicht so freundschaftlich sein, den Gut abzunehmen? Ich hab' absolut nichts sehen! Das Haar können Sie ja ruhig aufbeha ten!'

— Luxemburg. Vor kurzem ist der hiesige Eisenhändler Carl Collofuss, Hermann Collofuss, von einem schweren Jagdunfall betroffen worden. Durch einen Schuß verlegte sich Collofuss so schwer, daß das linke Bein und der linke Arm amputirt werden mußten. Auch das linke Auge dürfte verloren sein.

— Luxemburg. Vor kurzem ist der hiesige Eisenhändler Carl Collofuss, Hermann Collofuss, von einem schweren Jagdunfall betroffen worden. Durch einen Schuß verlegte sich Collofuss so schwer, daß das linke Bein und der linke Arm amputirt werden mußten. Auch das linke Auge dürfte verloren sein.

— Luxemburg. Vor kurzem ist der hiesige Eisenhändler Carl Collofuss, Hermann Collofuss, von einem schweren Jagdunfall betroffen worden. Durch einen Schuß verlegte sich Collofuss so schwer, daß das linke Bein und der linke Arm amputirt werden mußten. Auch das linke Auge dürfte verloren sein.

— Luxemburg. Vor kurzem ist der hiesige Eisenhändler Carl Collofuss, Hermann Collofuss, von einem schweren Jagdunfall betroffen worden. Durch einen Schuß verlegte sich Collofuss so schwer, daß das linke Bein und der linke Arm amputirt werden mußten. Auch das linke Auge dürfte verloren sein.